

Donnerstag 10.01.2013

Um 4:20 Uhr klingelte bereits der Wecker und pünktlich mit dem Wecker begannen auch irgendwelche Gebet. Etwas zu früh für unseren Geschmack. Das Taxi was für 4:45 bestellt war, war viel zu früh dran. Lieber zu früh als zu spät. Wir haben die letzten Sachen zusammengepackt und unseren Koffer besser schließen können als gedacht. Mit ca. 27 kg war gar nicht so schwer wie zuvor. Das Frühstück haben wir verpackt mitnehmen dürfen. Besser gesagt sie haben es uns verpackt hergerichtet und mitgegeben. Das Ganze toll verpackt in einer Art Tupperdose. Das nennen wir mal Service. Es war noch dunkel draußen aber es hatte angenehme Temperaturen.

Am Flughafen war schon ein geschäftiges Treiben. Bevor wir unsere Koffer aufgeben konnten mussten wir erst einmal einchecken. Gesagt getan. Den Koffer konnten wir dann aufgeben und dann ging es zu einem Art Check-Point zu den Gates. Hier musste jeder 35.000 IDR (ca. 4 €) zahlen als Flughafengebühr wie sie uns zu verstehen gegeben haben. Dann ging es in die Wartehalle. Das Gate war noch nicht angezeigt, aber es gab auch nur eine Hand voll und man hatte einen guten Überblick. Der Abflug verzögerte sich und so war erst einmal warten angesagt. Wenn man das gewusst hätte, hätte man sich das frühe aufstehen sparen können. Schließlich ging es dann doch noch ins Flugzeug und ab nach Bali. Dort sind wir laut Pilot pünktlich gelandet.

Mit dem Flughafentaxi ging es dann auf zum Hotel. Die Umgebung vom Hotel sah nicht all zu toll aus, dafür das Hotel um so mehr. Erschöpft vom frühen aufstehen haben wir uns erst einmal hin gelegt ehe uns der Hunger und die Neugier geweckt haben.

So ging es zu Fuß Richtung Strand. Jeder wollte, das wir in ihren Laden reinschauen. Am Strand haben wir nach dem weißen Sandstrand vergeblich gesucht und die Preise in den Speisekarten waren im Vergleich zu Jogjakarta wesentlich teurer. Schließlich haben wir doch noch ein Restaurant zu vernünftigen Preisen gefunden. Ich habe Satay gegessen. Satay sind kleine Fleischspieße die über Holzkohle gegrillt werden. Um diese warm zu halten haben wir noch einen kleinen Tischgrill mit Holzkohle bekommen. Leider hatten wir unseren Foto nicht mit dabei.

Nach dem Essen ging es dann noch ein klein wenig in die Touristenstraße. Hier wollte wieder jeder uns was verkaufen. Mal sollte man in den Laden reinschauen und mal boten sie ihren Transport oder Taxi an. Dies war auf die Dauer ziemlich nervig. Unterwegs haben wir noch eine tolle Idee für unser Namensschild in München gesehen und im Anschluss haben wir noch ein Eis gegessen. Es war zwar nicht ganz günstig für indonesische Verhältnisse aber dafür gab es zwei große Kugeln auf einer viel zu kleinen Waffel. Auf dem Rückweg haben wir noch etwas zu trinken gekauft und zurück ins Hotel gegangen wo wir den Abend ausklingen haben lassen.